Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 27 (1909)

Heft: 219

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 219 XXVII. Jahrgang Bern, Dienstag, 31. August 1909 Berne, Mardi, 31 août XXVIIme année № 219

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der Schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Schweizerische Stickerei-Industrie. — Weizenpreise. — Trafic d'automne des chemins de fer. — Exportation de fruits.. — La monnaie française d'aluminium. — Postscheck und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Par ordonnance de ce jour, le président du tribunal de la Sarine, à Fribourg, a prononcé l'annulation du mandat à vue, tiré sur la Banque populaire suisse, à Fribourg, nº 12, de fr. 1520, à l'ordre de M. H. Odean, marchand de chevaux, à Savigny-sur-Braye (Loir-et-Cher), émis le 23 avril dernier, par M. Henri de Chollet, au Guintzet près Fribourg.

Fribourg, le 23 août 1909.

(W. 102¹) *Le greffier:* A. Vonderweid.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Laupen.

1909. 26. August. Die unter der Firma **Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen** mit Sitz in Laupen am 31. Dezember 1887 ins Handelsregister eingetragene Genossenschaft, hat in ihrer Hauptversammlung vom 15. März 1909 eine Totalrevision der Statuten vorgenommen und dabei folgende Aenderungen der im S. H. A. B. Nr. 3 vom 7. Januar 1888, pag. 16 publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft bezweckt: a. Zur Förderung von Fleiss und Sparsamkeit Gelder zinsbar anzunehmen und der Bevölkerung einen sichern Anlageort zu bieten; b. zur Unterstützung von Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Industrie verzinsliche Vorschüsse zu gewähren. Zum Eintritt in die Genossenschaft sind erforderlich: Aufnahme des Bewerbers durch die Hauptversammlung; Unterzeichnung der Statuten. Der Bewerber muss handlungsfähig und im Genusse der bürgerlichen Ehren sein, seinen Wohnsitz im Amt Laupen haben und bei der Anstalt ein Einlegerguthaben von mindestens Fr. 1000 besitzen. Die Mitgliedschaft erlischt: Durch Austritt, Tod, Verlust der zur Aufnahme geforderten Eigenschaften, sowie durch Ausschluss. Das Genossenschaftskapital ist gebildet aus dem reinen Vermögen (Reservefonds) der Anstalt. Dasselbe ist durch jährliche Zuwendungen aus den jeweiligen Rechnungsvorschüssen weiter zu äufnen. Ausserdem kann das Genossenschaftskapital durch Beiträge der Einwohnergemeinden des Amtes Laupen erhöht werden. Die Hauptversammlung kann das nähere hierüber bestimmen. Für die Verbindlichkeiten der Anstalt haftet nur das Vermögen derselben. Die Genossenschafter sind zu keinen Beiträgen verpflichtet, haben aber auch keinen Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft. Allfällige Verluste sind eventuell aus den Reserven zu decken. Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Verwaltungsrat, die Kreditkommission, die Rechnungsrevisoren, die Beamten. Der Verwaltungsrat wird von der Hauptversammlung gewählt; er besteht aus dem Präsidenten und 11 Mitgliedern; nur Genossenschafter können in den Verwaltungsrat gewählt werden. Der Verwaltungsrat ist die oberste Aufsichts- und Verwaltungsbehörde; er erlässt die Weisungen für die gesamte Geschäftsführung. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident des Verwaltungsrates, der Vizepräsident dieser Behörde, der Verwalter und der Kassier je zu zweien kollektiv. Die Beamten der Anstalt sind: Der Verwalter, der Kassier und der Buchhalter; sie werden von der Hauptversammlung gewählt. Die Rechnungslegung findet jeweilen auf 30. Juni statt. Vom Reingewinn wird vorab für Verzinsung des Reservefonds zu 3 % der nötige Betrag dem letztern gutgeschrieben, bis derselbe auf die Höhe von 10 % des Einlagekapitals angewachsen ist. Ueber Verwendung des Ueberschusses entscheidet die Hauptversammlung; dabei ist jedoch auf Vergabungen für gemeinnützige und wohltätige Zwecke Bedacht zu nehmen. Die Genossenschaft hat ihren Verwaltungsrat wie folgt bestellt: Präsident: Rudolf Schmid, Christians sel., von Mühleberg, Gemeinderatspräsident in Marfeldingen; Vizepräsident: Samuel Wyssmann, Christians sel., Grossrat, von und in Neuenegg; Mitglieder: Jakob Freiburghaus, Christians sel., von Mühleberg, Nationalrat in Spengelried; Emil Herren, Samuels sel., alt Wirt, von und in Neuenegg; Jakob Rikli, Jakobs sel., von Bützberg, Amtsschreiber in Laupen; Johann Balmer, Johanns sel., von Dicki, Amtsrichter in Kriechenwil; Fritz Bucher, Jakobs sel., von Schüpfen, Gemeinderat, Jerisberghof; Samuel Balmer, Johanns sel., von Dicki, Landwirt in Bibern; Johann Radelfinger, Samuels sel., von Wileroltigen, Landwirt in Golaten; Fritz Moosmann, Samuels sel., Gemeinderat, von und zu Wileroltigen; Fritz Zingg, Rudolfs, von Wohlen, Landwirt in Frauenkappelen; Jean Hänni, Christians sel., von Köniz, Landwirt in Münchenwiler. Sodann wurden gewählt: Als Verwalter: Emil Maurer, Jakobs, von Kirchlindach, Notar in Laupen; als Kassier: Emil Freiburghaus, Samuels sel., von Mühleberg, Amtsnotar in Laupen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1909. 27. August. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft von Plaffeyen und Umgebung** hat sich mit Sitz in Plaffeyen eine Genossenschaft gebildet, welche zum Zwecke hat: Die Landwirte von Plaffeyen und Umgebung betreffs gemeinsamen An- und Verkaufes sämtlicher landwirtschaftlichen Bedarfsartikel, Nahrungsmittel und Erzeugnisse zu vereinigen und durch Veranstaltung und Unterstützung von Kursen, Vorträgen, Versuchen, Märkten, Wettbewerben, Ausstellungen etc. die Landwirtschaft der Gegend in allen ihren Zweigen zu heben und zu fördern. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Statuten sind am 10. Januar 1909 festgesetzt worden. Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen, welche derselben bei der Gründung beigetreten sind oder welche später von der Generalversammlung aufgenommen werden. Die Gründungsmitglieder bezahlen kein Eintrittsgeld; später Eintretende bezahlen ein Eintrittsgeld, das von der Hauptversammlung festgesetzt wird. Ebenso werden die Jahresbeiträge der Mitglieder von der Hauptversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt oder Ausschluss. Im Todesfall geht die Mitgliedschaft auf die Erben des Verstorbenen über. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jedes Anspruchsrecht am Genossenschaftsvermögen. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und 5 Mitgliedern und einem Sekretär, welcher auch ausser dem Kreise der Vorstandsmitglieder gewählt werden kann. Der Vorstand wird auf vier Jahre gewählt und ist wieder wählbar. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, die Mitglieder persönlich und solidarisch. Namens der Genossenschaft führen der Präsident, resp. Vizepräsident und der Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Johann Mülhauser, in Plaffeyen, Präsident; Alfons Zbinden, im Sahli, Vizepräsident; Vinzens Piller, in Plaffeyen, Kassier; Jost Piller, im Ried; Christof Neuhaus, im Tellmoos, und Peter Thalmann, in Plaffeyen. Sekretär ist Paul Schaller in Plaffeyen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1909. 27. August. Die Firma **C. Stecher** in St. Moritz, Hotellerie, Lohnkutscherei, Fuhrhalterei, Holz- und Weinhandlung (S. H. A. B. vom 13. Dezember 1895 und Hinweisung) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

27. August. Die Firma **J. Jost** in Davos-Platz, Massgeschäft und Konfektion, Hut-, Tuch- und Bettwarenhandlung (S. H. A. B. vom 21. November 1894) ist infolge Uebergabe des Geschäftes an «J. Weinmann-Jost» erloschen.

27. August. Unter dem Namen **Musikgesellschaft Davos** besteht mit Sitz in Davos-Platz ein Verein, welcher Ausbildung seiner Aktivmitglieder zur Instrumentalmusik als Dilettanten im Auge hat und dadurch Pflege und Hebung des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde im engeren und weitern Sinne bezweckt. Die Statuten sind am 20. Dezember 1908 festgestellt worden. Aktivmitglied kann nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung beim Vorstande jeder werden, der einen guten Leumund besitzt und nachweisbar sich mindestens für ein Jahr in Davos aufhält. Falls der Neueintretende Anfänger ist, ist er verpflichtet, bei einem Fachmusiker auf eigene Kosten Stunden zu nehmen. Nach bestandener Prüfung durch den Dirigenten kann derselbe mit zwei Drittel Stimmenmehrheit durch den Verein als Aktivmitglied aufgenommen werden. Jedes neueintretende Aktivmitglied zahlt eine Eintrittsgebühr von Fr. 3. Ausserdem haben die Aktivmitglieder einen monatlichen Beitrag von Fr. —. 50 zu entrichten. Passivmitglieder sind diejenigen, welche sich zu einem jährlichen freiwilligen oder zu einem statutarisch festgesetzten Beitrag von Fr. 4 verpflichten. Als Ehrenmitglieder werden mit zwei Drittel Stimmenmehrheit der Aktivmitglieder solche ernannt, welche sich um das Gedeihen des Vereins verdient gemacht haben. Der Austritt eines Aktivmitgliedes kann nur auf Beginn eines Vereinsjahres (1. Januar) schriftlich erklärt werden und alsdann unentgeltlich stattfinden. Jedes während dem Vereinsjahre unentschuldigt austretende Aktivmitglied zahlt eine Austrittsgebühr von Fr. 20, sowie eine Busse von Fr. 20. Als Entschuldigung gelten einzig Krankheit, gestützt auf ein ärztliches Zeugnis, und Wegzug aus der Landschaft. Ein Mitglied kann mit Stimmenmehrheit aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es demselben durch sein Betragen zur Unehre gereicht. Jedes austretende Aktivmitglied verliert alle Rechte am Vereinsvermögen. Der Vorstand besteht aus: Dirigent, Vizedirigent, Präsident, Aktuar, Kassier, Bibliothekar und Materialverwalter. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Bei vollständiger Auflösung des Vereins sollen dessen Barvermögen und sämtliches Inventar beim Gemeindevorstand der Landschaft Davos zur Aufbewahrung niedergelegt werden, welcher die Pflicht übernimmt, dieselben einem später unter gleichem Namen und mit gleichen Zielen zu gründenden Vereine gratis gegen entsprechendes Entgelt für Mühe und Aufbewahrung zu übergeben. Präsident ist Joos Engi und Aktuar ist Florian Brunold, beide in Davos.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon.

1909. 27 août. Frédéric, fils d'Emile Henrioud, d'Yverdon, y domicilié, déclare être le chef de la maison **F. Henrioud**, à Yverdon. Genre de commerce: Confiserie, pâtisserie. Place Pestalozzi nº 9.

Genf — Genève — Ginevra

1909. 26 août. La maison **Cerez**, commerce de tabacs et cigares, à Genève (F. o s du c. du 28 mars 1894, page 298), fait inscrire son enseigne et sous-titre «Havana House».

26 août. Le chef de la maison **Conrad Furrer**, à Genève, est Conrad-Frédéric Furrer, d'origine zurichoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Filature de rotins. Bureaux: 1, Rue de la Monnaie.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 28. August 1909

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 28 août 1909

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission de billets	Bardepot bei der Nationalbank Spezialkonto: Notenrückzug / Espèces en dépôt à la Banque nat. Compte spécial: Retrait de billets de banque	Noten in Zirkulation / Billets en circulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken in Kassa / Billets d'autres banques d'émission suisses en caisse	Noten der schweiz. Nationalbank in Kassa / Billets de la Banque Nationale en caisse	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	3,900,000	—	3,793,350	1,517,340	854,740	17,000	890,050	207,365	93	2,986,495	93
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	850,000	—	848,200	337,280	104,585	8,950	108,000	94,521	51	653,336	51
3	Kantonalbank von Bern, Bern	5,450,000	—	5,123,850	2,049,540	1,203,895	134,700	1,509,700	69,493	26	4,967,328	26
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	265,000	—	258,750	103,500	24,930	6,800	25,650	866	70	161,746	70
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,300,000	—	1,276,750	510,700	412,630	22,750	254,750	172,848	24	1,373,573	24
8	Aargauische Bank, Aarau	1,573,000	—	1,563,600	625,440	122,685	41,200	105,650	111,851	74	1,006,826	74
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,030,000	—	1,028,150	411,260	73,715	32,200	223,450	23,236	98	763,861	98
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	1,700,000	—	1,694,850	677,940	305,045	100,900	327,700	98,679	23	1,510,264	23
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	914,500	52,000	913,950	365,580	44,215	18,200	97,700	10,018	46	535,713	46
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	8,400,000	—	8,191,500	3,276,600	1,015,580	23,300	658,700	790,631	47	5,764,811	47
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	367,000	—	365,300	146,120	45,675	700	66,450	4,597	85	263,542	85
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	3,200,000	—	3,151,800	1,260,720	156,650	26,000	210,000	208,724	91	1,862,094	91
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	455,000	18,000	453,000	181,200	29,630	6,850	40,000	12,100	52	269,780	52
28	Nidwaldner Kantonalbank Stans	300,000	25,000	295,750	118,300	53,010	200	5,600	32,681	16	209,791	16
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	2,235,000	—	2,232,000	892,800	205,330	59,250	145,100	147,977	12	1,450,457	12
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	720,000	40,000	715,950	286,380	21,635	3,900	83,400	67,580	85	502,895	85
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	700,000	—	664,100	265,640	120,400	30,650	24,050	59,287	40	500,027	40
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,370,000	—	1,365,550	546,220	174,710	39,600	180,550	30,930	96	972,010	96
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	260,000	—	255,900	102,360	19,365	—	8,550	5,057	37	135,332	37
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,005,000	155,000	1,003,650	401,460	210,255	1,600	23,500	12,179	36	648,994	36
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	1 474,750	90,000	1,273,850	508,940	202,385	—	38,500	23,612	63	773,437	63
39	Zuger Kantonalbank, Zug	877,350	3,500	876,950	350,780	110,945	12,750	35,550	16,469	70	526,494	70
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,160,000	—	1,159,200	463,680	14,130	3,150	89,000	51,452	88	571,412	88
41	Basler Kantonalbank, Basel	2,400,000	—	2,311,950	924,780	137,130	42,500	92,600	42,746	82	1,239,756	82
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	276,500	—	275,750	110,300	15,190	—	23,850	3,648	55	152,988	55
	Stand am 21. August / Etat au 21 août 1909	42,181,100	383,500	41,087,150	16,434,860	5,678,360	633,150	4,718,050	2,298,551	10	29,762,971	10
		42,381,100	383,500	*41,257,650	16,503,060	6,311,765	588,300	5,619,300	1,994,791	40	31,017,216	40
		— 200,000	—	— 170,500	— 68,200	— 633,405	+ 44,850	— 901,250	+ 303,759	70	— 1,254,245	30

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de	Fr. 1000	Fr. 2,768,000	Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée	Fr. 41,087,150 —
	„ 500	„ 4,029,000		
	„ 100	„ 25,484,100	Noten anderer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission	Fr. 633,150. —
	„ 50	„ 8,806,050	a) In Kassa — En caisse	
		Fr. 41,087,150		
Gold — Or / Silber — Argent		Fr. 19,931,585. — / „ 2,131,635. —	b) Bei der Nationalbank / A la Banque Nationale	„ 1,989,100. — „ 2,622,250. —
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique		Fr. 22,113,220. —	Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 38,464,900. —
Stand am 21. August / Etat au 21 août 1909		Fr. 22,814,825. —		Fr. 38,448,250. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 38,464,900. —	Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte	Fr. 11,633,630. —
Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse	Fr. 22,113,220. —		Fr. 10,014,125. —
Noten der Nationalbank / Billets de la Banque Nationale	„ 4,718,050. —		„ 26,831,270. —

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerische Stickerei-Industrie

(Aus dem Bericht des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen über das Jahr 1908)

I.

Das Jahr 1908 war für die Kettenstichstickerei ein ganz schlechtes. Der bisher gewohnte, schon längst massgehende amerikanische Begehr nach ihren Artikeln blieb zum grössten Teile aus, so dass die Ausfuhr von Kettenstichstickereien nach der Union nahezu auf ein Drittel der Ausfuhr von 1907 heruntergesunken ist. Dabei drängt sich die Frage auf, ob die geringwertige, in bezug auf Material und Ausführung allerdings oft einen bedenklichen Tiefstand repräsentierende, für Amerika bestimmte Massenware den dortigen Käufern verleidet ist oder ob die Aufnahme der Kettenstichstickerei durch Amerika selbst nun so weit gediehen ist, dass unsere gestickten Vorhänge und Decken den Eingangszoll nicht mehr zu tragen vermögen und gegen die Konkurrenz des einheimischen amerikanischen Produkts nicht mehr aufkommen können.

Auch Grossbritannien, das nun an die erste Stelle gerückt ist, und Kanada haben weniger bezogen als im Vorjahre. Ganz besonders bezeichnend ist aber, dass in der Rubrik der «Andern Artikel» die durch ihren minimen Mittelwert genügend charakterisierten indischen Kolonnen und Bouquets eine ganz ausnahmsweise hohe Ziffer aufweisen, indem neben Britisch Indien auch Niederländisch Indien mit einem ansehnlichen, noch erheblich geringwertigeren Posten namentlich aufgeführt werden konnte. Bei den für Britisch Indien bestimmten Vorhängen mit dem fast unbegreiflichen niedrigen Mittelwert von Fr. 7. 24 p. K. wird es sich um Bettvorhänge aus geringer Mousseline mit ein paar Fäden Stickerei handeln.

Dem Absatz von Vitrages tun die in letzten Jahren aufgekommenen Brisebises Abbruch, die nur die untern Scheiben des ganzen Fensterflügels decken, und den Vorhängen ist unbedingt die neue schwere Bauart mit ihren unregelmässigen Fensteranlagen von verschiedener Lichtweite und ihrer Innendekoration ganz ungünstig.

Die Aussichten für die Kettenstichstickerei stehen zurzeit höchst unbefriedigend, das kann man sich nicht verhehlen, und man darf sich auch nicht wundern, wenn die bessern zeichnerischen Kräfte der so wenig lohnenden Industrie den Rücken kehren, wenn die Klasse für Kettenstichstickerei an der Zeichnungsschule des Industrie- und Gewerbemuseums geradezu im Aussterben begriffen ist und wenn die schlecht bezahlten Arbeiterinnen diesseits und jenseits des Rheins einen bessern Verdienst in der Schifflistickerei suchen, wo er so leicht zu finden ist. Für den Abgang von Arbeitskräften im Vorarlberg, so weit er auch für die reduzierte Produktion gefährlich zu werden drohte, ist noch zur rechten Zeit in Südtirol Ersatz geschaffen worden, wo mit kräftiger Unterstützung der Regierung Stickerinnen in Ateliers, die unter einheitlicher Leitung stehen, für Kettensticharbeit angelernt werden. Diesem seit 1906 vertraglich gesicherten Veredlungsverkehr wird auch dadurch Vorschub geleistet, dass seine Sendungen von der Eisenbahn als Eilgut zur Taxe des gewöhnlichen Frachtverkehrs befördert werden.

Ein erfreuliches Moment auf dem Gebiete der Kettenstich-Industrie liegt in der rührigen und unverdrossenen Tätigkeit des Verbandes der schweizerischen Kettenstichfabrikanten, der in seinen Bemühungen, allgemein anerkannte, zweckmässige Geschäftsusancen für diesen Industriezweig einzuführen, schon manchen Erfolg errungen hat und dessen monatliche «Mitteilungen» unermüdlich neue Anregung bringen.

Maschinenstickerei. Die Löhne der Handmaschinen-Sticker erlitten mit dem Anfang des Jahres 1908, nachdem die vom Vorjahre her noch ausstehenden grossen Aufträge in der Hauptsache erledigt waren, eine empfindliche Einbusse, die immerhin doch noch ziemlich weit hinter dem schon im September 1907 einsetzenden Sinken der Löhne der Schifflisticker zurückblieb. Dann begannen sich aber die Stichlöhne der Handmaschinen schon im April wieder etwas zu erholen, während die Depression der Löhne der Schifflistickerei in diesem Monat erst ihren Tiefstand erreichte, um von da an bis zum September auf ihm zu verharren. Von einer allgemeinen Reduktion der Arbeitszeit der Handmaschinen-Stickerei war nie die Rede, und einzelnen Versuchen, ihre Löhne übermässig herabzudrücken, wurde dadurch begegnet, dass die Krisenkasse der Handmaschinen-Stickerei dazwischen trat und durch ihre Beiträge die Sticker veranlasste, solche Angebote kurzweg abzuweisen. So darf man wohl sagen, dass im allgemeinen die Handmaschinen mit einem Unterbruch von wenigen Wochen das ganze Jahr hindurch zu erträglichen Löhnen voll beschäftigt waren; wie denn überhaupt die Ausfuhr aller Stickerei-Artikel, für welche nicht Amerika in erster Linie in Betracht kommt, mit einziger Ausnahme der Aezstickereien durchaus nicht zurückgegangen ist, die ganze Minderausfuhr des Jahres 1908 lediglich auf Rechnung der Vereinigten Staaten fällt und die Ausfuhr nach den übrigen Ländern diesen Ausfall zu einem erheblichen Teil wieder eingebracht hat.

Begehrt blieben von den Erzeugnissen der Handmaschine vor allem nach wie vor die Weiss-Stickereien für feine Wäsche und Kinderkleider und farbige Stickereien, meist auf Tüll; ebenso die Metallstickereien, in welche sich aber die Handmaschine mit der Schifflimaschine zu teilen hatte.

Der ausschliesslich der Handmaschine vorbehaltene Massenartikel der Tüchli ist schon im Jahre 1907, vor Ausbruch der Krise, in ein flaues Stadium eingetreten und das ganze Jahr hindurch in diesem Stadium verblieben, ohne indes weiter von der Krise beeinflusst zu werden. Was speziell die Vereinigten Staaten anbetrifft, so werden die geringen Qualitäten für den amerikanischen Markt schon seit einiger Zeit grossenteils drüben angefertigt; nur die bessere Ware wird noch durchgehends von uns geliefert, und zwar meist so, wie sie von der Maschine kommt, verschickt und erst an Ort und Stelle ausgerüstet und zerschnitten.

Bevorzugt waren die gesäumten und nur in einer Ecke mit einem verzierten Buchstaben, einem Bouquet oder sonst einem passenden Motiv bestickten Tüchli. Für diese sogenannte Monogramm-Stickerei versieht man die Maschine mit einer eigenen Vorrichtung, die lediglich den beschränkten Raum, welchen das Monogramm in obigem Sinne bedarf, als Stickfläche in Oval oder Rechteck freilässt. Einen gewissen Reiz der Neuheit brachte das Besticken der Tüchli — wie übrigens auch anderer Artikel — mit geblauten Garnen, indem solche Tüchli, wenigstens bis sie gewaschen sind, eher den Eindruck von Handstickerei machen und bei andern Artikeln die Verwendung geblauter Garne bis zu einem gewissen Grade als Imitation der sogenannten Madeira-Stickerei gelten kann. Neun Zehntel aller Tüchli sind auf Mousseline gestickt; daneben kommt auch irisches Leinen, Nanzouc und sogar Cambric in Betracht.

Vorherrschend Handmaschinen-Arbeit ist auch der grosse Artikel der mit mercerisierten Baumwollgarnen und Seide bestickten Mousseline-, Leinen- und Seidenblousen; ein kleinerer Bruchteil fällt der Schifflistickerei einerseits, der Handstickerei anderseits zu. Die Blousenstickerei hat längere Zeit gar sehr im Vordergrunde gestanden, ist aber im Jahre 1908 doppelt getroffen worden; einmal blieben infolge der amerikanischen Krise grosse

Vorräte, die für die Frühjahrsaison bestimmt waren, unverkauft liegen, und bevor mit dieser Lagerware aufgeräumt werden konnte, erschien ein Blousenhändler nach dem andern in St. Gallen, um sich selbst als Stickfabrikant aufzutun, bezw. eine Anzahl unbeschäftigter Einzelmaschinen in seine Dienste zu nehmen, mit Umgehung des Kaufmanns auf eigene Rechnung möglichst wohlfeile Ware anfertigen zu lassen und sie dann zu Schleuderpreisen auf den Markt zu werfen. So verlor der schöne Artikel seinen Kredit, und es gewann den Anschein, als ob er seine Rolle bald ausgespielt hätte und gänzlich in die Hände der Ramscher fallen sollte. Inzwischen sind aber gegen Ende des Jahres in wachsendem Masse neue Bestellungen auf gute Sortimente eingegangen, so dass begründete Aussicht für einen neuen Aufschwung der Blousenstickerei vorhanden ist. Und ähnlich, wie mit den Blousen, verhielt es sich mit den gestickten Rohen, die ebenfalls eine zeitlang durch geringe Ausführung heruntergebracht wurden, nun aber sich noch einmal von ihrer Verlotterung zu erholen im Begriffe stehen, wenn nicht alle Anzeichen trügen.

Die Stückware der sogenannten Nullenstickerei — bis dato auch der Handmaschine überlassene Imitation der gewobenen Nullen und Bouquets, meist mit Stickgarn Nr. 40 fünffach ausgeführt — teilte im Jahre 1908 das Schicksal der Plattstichgewebe. Dass die Schifflistickerei die nötigen Vorkehrungen getroffen hat, um ihre Maschinen ebenfalls für die Anfertigung von solcher Stückware auszurüsten, lässt mit Sicherheit darauf schliessen, dass sie sich alles Ernstes auf diese wohlfeile Stickerei werfen wird, wenigstens auf undichten Geweben, sobald sich wieder ein lebhafter Begehr für sie einstellt und es sich der Mühe lohnt, sich in grösserem Stile dafür einzurichten.

Weizenpreise

(Per 100 Kilogramm)

	29. Juli Fr.	5. August Fr.	12. August Fr.	19. August Fr.	26. August Fr.
Paris	25.75	24.25	23.50	23.75	23.75
Liverpool	23.18	22.89	22.17	22.93	22.75
Berlin	33.06	28.56	27.22	27.28	25.70
Budapest	28.31	28.79	28.41	28.87	28.56
Chicago	20.26	19.57	18.65	19.03	18.58
New-York	23.87	21.97	21.07	21.36	21.02

* * *

Trafic d'automne des chemins de fer. Avec l'autorisation du Conseil fédéral, le délai de déchargement pour les wagons de marchandises dans les stations des administrations faisant partie de l'association de chemins de fer suisses est fixé comme suit pour la période allant du 1er septembre au 15 novembre 1909:

1° Pour les wagons dont le déchargement, à teneur des tarifs, incombe au destinataire, le délai de déchargement réglementaire sera réduit à 8 heures de jour, lorsqu'il s'agit de marchandises qui doivent être camionnées à une distance de 2 km au plus de la station ou de la place de déchargement. Les heures de jour sont comptées conformément aux prescriptions du 1er alinéa du § 55 du règlement de transport.

2° Lorsque plus de 3 wagons à la fois sont annoncés à un même destinataire et mis à sa disposition, on ne peut pas appliquer la réduction du délai de déchargement mentionnée sous chiffre 1er, et les délais réglementaires seuls sont applicables dans ce cas.

3° Pendant la durée du trafic d'automne, les heures de bureau prévues au § 55 du règlement de transport ont été modifiées dans ce sens que l'expéditeur et le destinataire, après avoir reçu l'avis que les wagons sont à leur disposition pour le chargement ou le déchargement, sont autorisés à continuer ces opérations pendant le repos de midi et à les poursuivre jusqu'à la tombée de la nuit.

Exportation de fruits. Comme il existe souvent, lors de l'exportation de fruits, des circonstances qui empêchent l'expéditeur d'indiquer la station destinataire au moment de la commande de wagons, ainsi que le prescrit le § 56 du règlement de transport, les exportateurs de fruits sont autorisés, chaque fois que la station destinataire leur sera inconnue, à indiquer, exceptionnellement, au lieu de cette station, simplement la station de sortie de la Suisse (Romanshorn, Singen, etc.) et le pays auquel le transport est destiné, par exemple «Wurtemberg», «Grand-Duché de Bade», etc.; la désignation générale «Allemagne» n'est pas admissible. La personne qui fait la commande de wagon répond des conséquences résultant d'indications erronées.

La monnaie française d'aluminium. Le ministre des finances vient de nommer une commission technique composée de savants et de chimistes et chargée de rechercher les moyens les plus pratiques de transformer la monnaie de bronze en monnaie d'aluminium.

Cette commission devra en particulier étudier s'il y a lieu de fondre les nouveaux sous en aluminium pur ou si un alliage avec un autre métal ne serait pas plus avantageux.

La nouvelle monnaie comprendra des pièces de cinq, dix et 25 centimes.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Neue Beitritte. — 27. VIII. 1909. — Nouvelles adhésions.

Arth: VII. 221 Fischlin, Xaver, Sohn, Destillerie. **Bern:** III. 657 Schütz, Oscar. **Bürglen** (Thurgau): VIII. 1452 Stähelin-Frölich, Otto. **Emmishofen:** VIII. 1448 Raichle, Louis, Schuhfabrik Emmishofen. **Genève:** I. 299 Duvillard, Charles, Denrées coloniales. **Heiden:** IX. 650 Tobler, Gebr. **Lausanne:** II. 247 Association suisse de Football. **Luzern und Baden-Baden:** VII. 374 Redwitz, Gebr., Gemälde-Galerie & Kunst-Antiquariat. **Sion:** II. 242 Dubuis, Ed., Ribordy & Cie. II. 238 Mutti, Joseph, entrepreneur. **Vevey:** II. 266. Fabrique veveysanne de socques et chaussures, marque à l'Etoile, précédt. Gve. Pernet. II. 253 Nicole, E., à l'Etoile, chaussures. **Winterthur:** VIII b. 170 Cooperative Italiane, Comitato Federale. VIII b. 168 Meili-Schönenberger, Emil, Panorama international. **Zürich:** VIII. 1432 Jucker, A. H., Kreuzplatz. VIII. 1449 Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft. VIII. 63 Kleiner-Bauer, H. VIII. 1451 Verwaltung der Kantonalen Frauenklinik. **Zweisimmen:** III. 648 Obersimmenthalische Volksbank.

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeige

Die unterzeichneten Banken und Kassen bringen hiemit zur Kenntnis, dass sie vom **1. Oktober** dieses Jahres hinweg auf Geldeinlagen gegen Sparbücher (Einlagescheine inkl. graue Konto-Korrent-Büchlein der Spar- & Leihkasse) folgende Zinssätze zur Anwendung bringen werden:

bis Fr. 10,000 **3½ %** (2296;)
über Fr. 10,000 soweit Konvenienz **3 %**

Bern, den 30. August 1909.

Kantonalbank von Bern.
Spar- & Leihkasse in Bern.
Schweizerische Volksbank Bern.
Eidgenössische Bank A. G., Comptoir Bern.
Depositokassa der Stadt Bern.
Gewerbekasse Bern.

Konstanzer Giesserei & Maschinenfabrik
Rieter & Koller A. G.

Einladung zur IV. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 18. September 1909, nachmittags 3½ Uhr im I. Stock der Apotheke H. Richter in Kreuzlingen.

Traktanden:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Betriebsjahr 1908/1909.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Neuwahl derselben.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
5. Beschlussfassung über Aenderung der Statuten und Erhöhung des Grundkapitals gemäss Antrag des Verwaltungsrates. (2304;)
6. Genehmigung von Neubauten gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Geschäfts- und Revisorenbericht liegen vom 20. bis 29. September in unserm Bureau vor.

Stimmkarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis am Tage vor der Generalversammlung in unserem Bureau bezogen werden.

Kreuzlingen, den 1. September 1909.

Der Verwaltungsrat.

Schläpfer, Blankart & Cie. 12 Neuenhofstrasse ZÜRICH

Bankgeschäft

Vermittlung von Kapitalanlagen.
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. (1435!)
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.
Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken Escher Wyss & Cie.

Die auf **31. August 1909 zur Rückzahlung gekündeten Obligationen der** (2297.)

4 % Hypothekaranleihe von Fr. 3,000,000

von **1896** werden vom Verfalltage an spesenfrei eingelöst durch:

die **Schweizerische Kreditanstalt** in **Zürich,**
den **Schweizerischen Bankverein** in **Basel** und **Zürich,**
die **Eidgenössische Bank, Aktiengesellschaft,** in **Zürich.**

Zürich, den 30. August 1909.

Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken Escher Wyss & Cie.

Bénéfice d'inventaire

Dans son audience du 14 août 1909, le président du Tribunal du District de Lausanne a accordé le bénéfice d'inventaire de la succession de **Charles-Louis-César,** feu **Antoine-Marc Krieg,** de **Lausanne** et **Muri** (Berne), papetier, à **Lausanne,** seul associé indéfiniment responsable de la société en commandite **Ch. Krieg et Cie.,** papeterie technique et commerciale, place Pépinet, 1, à **Lausanne,** décédé le 20 juillet 1909, demandé par les enfants du défunt, qui sont: Charles, Antoine, Georges et Andrée Krieg, mineurs, sous la tutelle de l'avocat **Ch. Niess,** à **Lausanne.** (2247.)

En conséquence, les créanciers et prétendants aux biens de cette succession, **ainsi que les créanciers de la Papeterie Technique et Commerciale Ch. Krieg et Cie.** sont sommés, sous peine de forclusion, d'intervenir en la forme légale, en produisant leurs titres (intervention sur timbre de 20 cts., si le montant excède fr. 100) au **Greffe du Tribunal du District de Lausanne,** d'ici au **mercredi, 6 octobre 1909 inclusivement,** créanciers hypothécaires régulièrement inscrits exceptés.

Lausanne, le 16 août 1909.

Le président: **Paul Meylan.** *Le greffier:* **H. Vidoudez.**

Hotel-Kommanditär

mit Fr. 10,000 in gutgehendes Hotel an bestem Fremden-Platze, Jahresgeschäft, per sofort. Offerten besorgt **F. Barfuss, Bern.** (2295;)

Patent

eines **sehr beliebten,** gut eingeführten

Sparkochers

ist preiswürdigst

zu verkaufen.

James Meier, Teufenerstrasse 38, **St. Gallen.** (2290!)

Bausteinfabrik Kaiseraugst
in Liquidation

Allfällige Ansprüche an dieses in Liquidation befindliche Filialgeschäft der Schweiz. Rhein-Salinen beliebe man bis spätestens den **20. September 1909** den Schweiz. Rhein-Salinen in Rheinfelden einzugeben. (2309)

Die Liquidationskommission.

In einer Stadt der franz. Schweiz wird ein in vollem Betriebe sich befindendes

Holzwarengeschäft

mit Holzhandel und Sägerei altershalber (2272)

verkauft

Dampf- und Wasserkraft von je 18 Pferden vorhanden. Für nähere Auskunft sich zu wenden unter **K 23324 L** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachl. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung d. amerik. Buchführung n. praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch n. ausw. **H. Frisch,** Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, **Zürich I.** (15

Einwohnergemeinde Bern

3 % Anleihen vom 1. April 1897
von Franken 14,500,000

An der heute stattgefundenen Ziehung sind folgende auf **1. Oktober 1909** zur Rückzahlung gelangende 178 Obligationen von je 500 Fr. herausgelost worden:

Nr. 1068, 1084, 1418, 1420, 1433, 1450, 1456, 1493, 1901, 1944, 1980, 3751, 3780, 5802, 5832, 5833, 5889, 7902, 7917, 8426, 8497, 8903, 8916, 8938, 8949, 9000, 9518, 9543, 9810, 9856, 9869, 12490, 13106, 13118, 13171, 13190, 13553, 13583, 13592, 15341, 15432, 15701 bis 15800, 16516, 16524, 16551, 16588, 17302, 17360, 17372, 17385, 17388, 18110, 18119, 18191, 18433, 18487, 18500, 18857, 18858, 20038, 20046, 21032, 21048, 21592, 23931, 24107, 24167, 24604, 24663, 25204, 25229, 25251, 25286, 25299, 25404, 25405, 25419, 25438, 27455.

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 1. Oktober 1909 auf.

Von den früher herausgelosten Titeln stehen noch aus: Nr. 1047, 11874/5, herausgelost auf 1. Oktober 1907, und Nr. 9837, 16556, 18490, 18497, 18892, per 1. Oktober 1908.

Bern, den 21. August 1909.

(2298!) Der städt. Finanzdirektor: **G. Müller.**

Uebersicht, sicheres und leichtes Disponieren bei Bestellungen erreichen Sie durch unsere praktischen

Hintz Lagerkontrollen

Prospekt Nr. 514 gibt Ihnen nötigen Aufschluss. (6*)

Schmassmann & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 110

Gesellschaft für elektro-chemische Industrie in Turgi

Nach Beschluss der Generalversammlung vom 28. August 1909 wird der Coupon **Nr. 13** unserer Aktien mit **Fr. 50** eingelöst. Die Auszahlung erfolgt an unserer Kassa in **Turgi** vom **31. August** ab. (2303.)

Turgi, 28. August 1909.

Der Verwaltungsrat.

Schoop, Reiff & Co.

Bankgeschäft **Zürich I**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland
Geldwechsel Kapitalanlagen
Handel in **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und deren Kontrolle (57)

Ville de Fribourg — Tirage financier
Emprunt 3½ % 1890 de fr. 500,000 (Université)

Obligations sorties: Nos 333, 434, 459, remboursables à **fr. 1000**, dès le **1er octobre 1909**, auprès de la **Caisse de Ville**, à **Fribourg**. (2305.)

Fribourg, le 28 août 1909.

La Commission des Finances.

BANQUE FÉDÉRALE (S. A.)
GENÈVE (1951;)

Exécution d'ordres de Bourse
Avances sur titres

Aktiengesellschaft der

Moskauer-Textil-Manufaktur in Glarus

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. August 1909 gelangt für das Rechnungsjahr 1908/09 folgende Dividende zur Verteilung: (2301)

6 % oder Fr. 30 für die Stammaktien
7 % oder Fr. 35 für die Prioritätsaktien

Die Auszahlung dieser Dividenden erfolgt vom 30. August 1909 an gegen Einreichung der Coupons pro 1908/09 durch die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich

Der Verwaltungsrat.

Stadt Winterthur
3,6 und 1 % Hypothekar-Anleihen
von Fr. 11,550,000

Am **7. Juni 1909** sind **168 Obligationen** zur **Rückzahlung** auf den **31. Oktober 1909** ausgelost worden. Davon befinden sich noch **75 Titel** in Zirkulation; sie tragen folgende Nummern:

24	3,411	4,385	6,125	8,050	11,696	13,927	15,945	18,432	21,241
921	3,427	4,445	6,326	8,086	11,765	14,018	16,396	18,597	21,397
1,072	3,853	4,846	6,761	8,571	11,937	14,477	16,652	18,655	21,462
1,288	3,956	5,334	6,952	8,582	11,983	15,264	16,907	18,996	21,630
1,585	4,016	5,400	7,002	9,209	12,116	15,290	17,083	19,246	22,092
2,521	4,179	5,496	7,006	9,358	12,256	15,342	17,109	19,434	22,533
2,738	4,183	5,566	7,062	10,300	13,802	15,809	18,199	19,436	22,760
3,154	4,329	5,668	7,386	10,495					

Die Rückzahlung erfolgt mit **Fr. 645** per Obligation (Fr. 500 Kapital und Fr. 145 Kapitalzuschlag).

Die übrigen 93 ausgelosten Nummern entfallen auf die von der Schuldnerin zurückgekauften Obligationen. (1857.)

Winterthur, den 30. Juni 1909.

Die Gemeindegutsverwaltung.

Société vaudoise d'Exploitations agricoles

1er tirage d'obligations, remboursables à fr. 500, le 1er novembre 1909

Nos 5, 8, 11, 19, 22, 27, 30, 43, 45, 48, 54, 56, 57, 61, 62, 67, 72, 84, 85, 93, 98, 102, 114, 126, 131, 137, 138, 142, 145, 156, 166, 171, 176, 177, 178, 180, 181, 197, 201, 202, 204, 209, 216, 220, 230, 235, 236, 240, 245, 252, 253, 258, 266, 269, 274, 283, 304, 313, 316, 322, 326, 330, 331, 339, 355, 366, 376, 379, 380, 385, 393, 400, 411, 425, 427, 444, 445, 446, 451, 474, 475, 476, 484, 500, 501, 506, 508, 515, 520, 522, 523, 526, 531, 552, 555, 558, 559, 565, 575, 586.

Titres remboursables à la **Banque Centrale de Berne, à Berne.** (2306.)

Schaffhauser Kantonalbank in Schaffhausen

Staatsgarantie

Kündigung und Konversion von 4 % Inhaber-Obligationen

Wir künden hiermit folgende 4 % Inhaber-Obligationen unseres Institutes auf den

28. Februar 1910

zur Rückzahlung:

Titel à Fr. 500: Serie D 1, Nr. 51—164.
Serie D 1, Nr. 216—303.

Titel à Fr. 1000: Serie C 1, Nr. 277—1000.
Serie G 1, Nr. 1—162.
Serie G 1, Nr. 397—822.
Serie 101, Nr. 193—197.

Titel à Fr. 5000: Serie F 1, Nr. 4—210.
Serie F 1, Nr. 313—397.

Die Verzinsung hört nach Ablauf des Kündigungstermins auf.

Wir offerieren den Umtausch dieser Titel gegen

unsere 3¾ % Obligationen

auf 3—5 Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung, **unter Zinsvergütung à 4 % bis zum 28. Februar 1910.** (2281)

Schaffhausen, den 28. August 1909.

Die Direktion.

Electrocarbon A. G.

Schweiz. Lichtkohlen & Electroden-Fabrik
Niederglatt (Kanton Zürich) (1722)
empfiehlt ihre renomierten Marken von
Bogenlampen-Kohlen

Aktien-Gesellschaft „Union" in Biel (Fabrik in Mett)

Erste schweiz. Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten. ✠ Patent Nr. 27199

Ketten aller Art

für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke
Grösste Leistungsfähigkeit. Ketten von höchster Tragkraft
NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. 50

Clichés

für Zeitungen, Kataloge etc.
Ernst Doelker, Militärstrasse 48/50, Zürich III. Elektr. Betrieb. Tel. 394. (2259

Tüchtiger, seriöser

Kaufmann

sucht dauerndes Engagement. Kaution kann gestellt werden. Prima Referenzen (2293;)

Offerten erbeten unter **Nr. 2293** an **Haasenstein & Vogler in Bern.**

Inkassi und (2174)
Informationen
besorgt prompt u. gewissenhaft
Fr. Wittwer, Notar
6 Genfergasse **BERN** Genfergasse 6
— Tarife zur Verfügung —

---

(104) CARL MÜLLER ZÜRICH II **Patent-Bureau** ~ PRIMA REFERENZEN ~

Druckerei

für Massenauflagen speziell eingerichtet, nimmt stetsfort Aufträge gegen billigste Berechnung an. (2170.)

Anfragen unter Chiffre **C 2170 B** an **Haasenstein & Vogler in Bern.**

Bureau-Möbel

Gebraucht. **Kassenschrank, Am. Rollpult, Aktenschrank, eine Schreibmaschine Smith Premier, Steh- und Sitzpulte, Kopier-Presse, Bureau-Stühle** billig zu verkaufen. **Hirschengraben 7**, Parterre rechts, **Bern.** (2259;)

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das **Sachwalter- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern**
Pilatusstrasse 5 9257

Energischer, repräsentationsfähiger

Kaufmann

gewandt im Verkehr, anfangs der 30er Jahre, 4-sprachig, mit umfassender kaufmännischer Bildung und Erfahrung, **sucht** eingetretener Verhältnisse halber und gestützt auf Ia Referenzen des In- und Auslandes, anderweitige **Vertrauensstelle** für Bureau oder Reise.

Gefl. Offerten an **Postfach 12286, Zürich.** (2299!)

Schöne Makulatur
bei Haasenstein & Vogler

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne